



Vorsitzener Werner Henrich,
Tel. 0261/2919-361.



Coach/Trainerin Ute Simon-
Adorf, Tel. 0261/2919-362.



Fachärztin Dr. Ute Schnierda,
Tel. 0261/2919-363.



Rechtsanwalt Thomas Burg,
Tel. 0261/398-364.

Experten beraten am RZ-Lesertelefon

Folgen der Schikanen in den Griff bekommen – Hilfen auch aus rechtlicher und medizinischer Sicht

Das Problem „Mobbing am Arbeitsplatz“ nimmt besonders durch die anhaltend kritische Arbeitsmarktsituation einen höheren Stellenwert ein als früher. Dazu kommen Ängste der Arbeitnehmer, Ansehen oder sogar den Arbeitsplatz zu verlieren.

Zur Bewältigung dieser Konfliktsituation werden Ab-

wehrmechanismen entwickelt, die sich in Mobbing – beispielsweise durch Schuldzuweisungen an andere, persönliche Angriffe, Intrigen und Schikanen bis hin zum Psychoterror – äußern können.

Seelische und körperliche Erschöpfung, emotionaler Rückzug und der Widerwille gegenüber der täglichen Ar-

beitsaufnahme sowie die Konfrontation mit den mobbenden Kollegen oder Vorgesetzten am Arbeitsplatz kennzeichnen einen fortgeschrittenen Mobbing-Prozess.

Am Lesertelefon will die RZ am **Donnerstag, 22. Juni, 18 Uhr**, beraten und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Zum Expertenteam gehören Werner Hen-

rich, Vorsitzender des Arbeitskreises gegen Mobbing, die bekannte Mentaltrainerin Ute Simon-Adorf, Dr. Ute Schnierda (Oberärztin der Abteilung für Psychosomatik am Stiftsklinikum in Boppard) und der Rechtsanwalt Thomas Burg, der sich als Beisitzer im Arbeitskreis gegen Mobbing engagiert.